



Einladung zum Vortrag

Vor fünfzig Jahren ist in der Bundesrepublik mit Artikel 12 a des Grundgesetzes die allgemeine Wehrpflicht eingeführt worden, der bisher mehr als 8 Millionen junge Männer gefolgt sind. Sie ist bis heute ein wichtiger Grundpfeiler der Bundeswehr. Genau so alt ist jedoch die Debatte über die Abschaffung dieses Dienstes.

Während das Verteidigungsministerium im Weißbuch 2006 zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr feststellt, daß sich die allgemeine Wehrpflicht für Deutschland auch unter wechselnden sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen uneingeschränkt bewährt hat und daß diese ein umfangreiches Potential schnell verfügbarer Kräfte zum Schutz Deutschlands und seiner Bürger sichert, zielen jüngste Äußerungen von Abgeordneten der Regierungsparteien in eine andere Richtung.

Die Rede ist von "freiwilliger Wehrpflicht" oder auch von einer "sicherheitspolitisch begründeten Dienstpflicht" für Männer, die auch bei Feuerwehr und Rettungsdiensten geleistet werden kann oder gar von einem "Relikt des Kalten Krieges". Ein Hauptpunkt der Kritik ist der Zweifel an der Wehrgerechtigkeit, bei gleichzeitigem Verweis auf gut funktionierende Berufsarmeen in anderen Ländern.

Vor dem Hintergrund dieser kontroversen Diskussion freuen wir uns, daß wir mit der Präsidentin der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik und früheren Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Frau Claire Marienfeld-Czesla eine kompetente Referentin zu diesem aktuellen Thema gefunden haben. Sie wird die verschiedenen Aspekte beleuchten aber auch ihre Sicht der Dinge eindeutig darlegen.

Zu diesem sicherlich interessanten Vortrag mit anschließender Diskussion, laden wir Sie sowie Ihre Familienangehörigen und Freunde, auch namens unserer Kooperationspartner, der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr sowie des Bundeswehrverbandes herzlich ein.

Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 17.November 2007 telefonisch, per Fax oder E-Mail (r.horsch@gmx.net) an.

Über Ihre Zusage freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Horsch, Oberstlt.d.R.

Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e.V.
Sektion Karlsruhe www.gfw-bw.de
Körnerstr.7, 76571 Gaggenau, Tel./Fax 07225-96 93 93

50 Jahre Wehrpflicht

- Relikt des Kalten Krieges oder Grundpfeiler der Bundeswehr ? -



Claire Marienfeld-Czesla ehem. Wehrbeauftragte

Aussprache und Diskussion

anschließend
gemütliches Beisammensein

**Donnerstag, 22.November2007
19:30 Uhr**

**General-Fahnert-Kaserne
Heim der Soldatengemeinschaft
An der Trift 15
76149 Karlsruhe**



**Claire
Marienfeld-Czesla**

geboren 1940 in Bingen/Rhein

- Volksschule
- Gymnasium
- Ausbildung zur pharm.-techn. Assistentin
- Heirat - 2 Söhne, 1963 und 1967 geboren
- Eintritt in die CSU (damaliger Wohnsitz Bayern)
- 1973 – 1976 Vorsitzende der CSU-Frauen-Union Gröbenzell
- 1974 – 1976 Stellvertretende Kreisvorsitzende der CSU Fürstfeldbruck
- Umzug nach Detmold – Eintritt in die CDU
- 1977 – 1986 Vorsitzende der CDU-Frauen-Union Detmold
- 1978 – 1982 Schatzmeisterin der Kreis-CDU Lippe
- 1979 – 1991 Mitglied des Rates der Stadt Detmold
- 1989 – 1991 Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Detmold
- 1990 -1996 Mitglied des Landesvorstandes der CDU Nordrhein-Westfalen
- 1990 – 1995 Mitglied des Deutschen Bundestages; Mitglied im Verteidigungsausschuss
- 1992 – 1995 Mitglied der Parlamentarierversammlung der OSZE
- 1995 – 2000 Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages
- Seit Jan. 2001 Präsidentin der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik